

## 's poassieren a'm hoite o noa Wonder!

Heitere Weihnachts-Geschichte aus der Westlausitz

Von Hermann Weise

Off dar tücht'g verschneiten Schtroosse von Bischn no Koamz toappelte am Tage ver'n heil'gen Omda ön derr Dammerche a aaler, wackliger Handwarksborsche, dan ön senen dorft'gen, döanen Klüftch'n nö groade ze woarm sen mochte.

Dar eiselaale Wind blaadernt tücht'g aus und gingn durch und durch. Do bohrt er die blitzeblaum Pfoten woas ön de Gabben nein, die voar Storzeln, die ar noa ön Maule hotte, kleppernt wie ane Schreibmaschine und sei leet'ger Moagen machte derrzu o noa an lausgen Krach und lisch' goar nö miß beruh'gen.

"Doas word juo wiöder amo a traurig hössel Weihnachten warn!" bremelt er ver sich hön. "Egoa hot mer Kohlendvampf ön Koalbaunen, und derbeie o nö amo an eenz'gen Pfennig Gald! — Kee Mensch int einen öhe miß woas gahn! Dalle wo'ne o feine Arbi hoan und svan de dir: „Mer möchten doa glet salwer mit batteln giöhn!“ — We mer ner zwingstens ganzes Geschiehde hätte, — dar Lausehniö soalbt d'ch doa ein bis off de Knoche. Dalls an einen kriegt's Neisen, doaz juo dar imsamte Wind raicht gutt nei pfeifen koa. 's göbt a'm keen guten Menschen miß! — De Noächestenliewe hot'ch öhe schloafen geleet! Und Wonder poassieren derr ön dar verdrehten Zeit nu glet goar nö miß!"

Off emo fung er van, woas offgepoast ze warn und drechte de Noäse woas hön und haat. A Handwarksborsche hot ömmer ane seine Nische. Ar schnoodert und bromte derno fer sich, derrbeie möt'n Koppe schött'nd: „Gott's tausnd noa mo! — Welt und breet ös doa o nö 's Geringste ze sahne und ich welle doa öhe glei schteif und feste behaupta, doaz es hiehe no sein'n Gebacknu roicht! — Mei Zinken hot doa nö 'n Berrschlag und hot'ch doa sitt o noa nie getoischt; doas giöht juo hiehe nö möt raichten Dingen du!"

Ar guck'ch nu off der Schtroosse, ön'n Graa'm und hiö'm off'n Falldern woas öm, — nisch' ös zu sahne. Off emo siehtt err mittels off'n Waage, no'n Hennerschdorfer Busche zu, woas Schwoarzes leegen.

"Sell's doas erne sei, woas de suo gutt roicht?" ploazt err raus — und schon schleech ar sich behutsn noan und toat'ch's eegent von vallen Seiten begaaken.

"Ich getrau mersch goar nö ze gleeben!" soat er leise fer sich. "Sah'ch oder sah'ch nö raicht? Ich koa gucken wie'ch woll, 's bleibt a'm derrbeie! 's ös doa, — mer sellts kaum fer möglich haalen, — a noibadner Schtriözel, dar de hiehe juo oapptittlich aus'n Schnide astur guckt!"

's wolltn irscht ömmer noa goar nö ön Stopp nein, ar machte irscht noa a voar mo an Bogen drömmerröm, fühlte möt'n Schoappche droan und tipste derno o noa mo vor-sicht'g möt'n Beigefinger off doas raatselhoste Ding — und ver Freeden macht err glei a voar Hopser. Ar hot'ch doa nö getoischt, 's woar a leibhoast'ger, noa woarmer Schtriözel, dar de hiehe mutterseelenalleene ön aner Windweöwe schlaakte. Und o noa nö amo a geweehnlicher Ploazt, doas toat mer juo schon von weiten riechen.

"Wie mig dar ner hiehe haar kommen sen?" philo-sphierte derr aale Battelmoann fer sich hön. "Doas ös und bleibt merr doa a Raatsel! — Siehste," soat err sich, "du aaler Esel und Knärglich! Do hoste nu wiöder amo ömfißt gewinjelt und geboarmt! Ver a voar Minuten hoste noa vergweissln onds verschreitten - wolln, doaz es feine guten Loitte und o feine Wonder miß gahn tväte — und hiehe fällt derr off emo wie ane Scharnschnoppe a noibadner Weihnachtsschtriözel vom Hömmel!" Und ver Freeden toat dar aale Kunde 's irsche mo wiöder ön sen'n La'm baaten

ond'n liewu Gott fer'sch unverhoffte Weihnachtsgeschenke von Harzen danken.

Seeluvergnügt satzt'err dan noa woarmen Schtriözel van, wöckeln ön sei Höckel nein und freete sich ön Schölle schon off hinte Omd, wie gutt'n do dar seine Schtriözel schmacken wore.

Geläische weiter toapplid, sommt'er letze fer sich hön: „O du fröhliche, o du selige, Schtriözel bringende Weih-nachtszeit! — — — \*

Dorch wam und woas woar nu dar Handwarksborsche zo senen Weihnachtsschtriözel gekommen? — Doas ward'err glei derfoahren.

Dan verhungerten Hennerschdorfer Bauer, Midlichs Ehregotte sene Froa, hotte hiehe hü'm ön Gel'n bei'n Bäcker ze Weihnachten gebaken und nu zum Omda hotte ihr Aaler doas Zoig möt'n gruosen Pfarrerschliötten heem gehnolt. Derr Kuche worde ön'n gruosen Schliötten ver-pactt und an'n hingen draan a klinner Haandschlöttch noan gebungen, wuo ön an Heuwelkorwe, möt Schröcklin drömer-röm gutt verschnürt, die noa woarmen Schtriözel nein geschöcht worden.

Nu ging de Fuhrte Inos.

Die beeden aalen Heizkroagen sahln'ch valler Püsse ömzeech'g no dan woas hön und haat weödelndn Schliötten öm, doaz err o juo noa hingen röm leiern tat.

Wuo nu von derr Koamz'schen Schtroosse derr Waag no Hennerschdorf nein ging, kriegte dar klinne Schliötten durch das riiche Gilenken suo an Schwinderling, doaz err an Waagweiser droan schtreeste und do derrbeie möt öm-leepste. Ge Schtriözelch sauste durch dan Prellsch möt raus und dar Schliötten schinderte off derr Gusche, der Schtriözelkorb no ungen — off'n Waage lang hön. Do's finstriger gewor'n woar, hotte derr Bauer, nu noa derrzu bei dan Sauwatter und dan beiß'gen Wind, vorne seine lieue Nuot und sen eenz'schen Draisch möt de Pfaare. Sene Hale guck'ch derfür baale mo öm und toat'ch zefriöden gahn, wie se sah, doaz der Schliötten noa hingerhaar prijschte. — Wie se nu durch'u Bosch und baale an's Dorf noan waren, koam'n a jungs Borschel antgegen. Raum hotte dar die verkoahrte Schtriözelfuhré hingenno spis g'kriegt, bläkt'err höhn'sch hinger dan Beeden har: „Ihr tut wuo Dire Schtriözel hiehe irscht noa poltern und öm-fist bezockern wo'n! — Ihr ward wuo ön Otern Karwel hönne bluoß noa lauter Broadei und zerwöchste Schtriözel hoan!"

Troapp toaten se doa vanhaalen — und bluoß die tallergruosen Oogen von die beeden Aalen hätt'err sahn sin, wie'n doas ze Gesichts koam.

Die ganzen Schtriözel waren ön dan ömgekappten Karwel außnaader geslaadert und o lee Genz'ger woar miß ganz. — Do fuhr oawer dan beeden hoab'schen Bauerschlooten de Laus iöwer'n Grind, doaz'n suo woas poassiert woar und ver Wit redbn se lee Wort miß bis heeme.

Dorte toat sich's irscht rauschtaalen, doaz de ee, und o noa derr größte, extroaquate Schtriözel fahlen tut. Do grönste de Hale baale ver Wit und hätt'ch ver lauter Boußt und Arger an liebst'n 'n Rüssel an derr Waand eigerannt.

"Mer möchte bluoß wößen, öm wa'm mer sich doas verdient hot, doaz eenen doas lieue Weihnachtsfest suo verböttert und verlömmelt word, doaz mer'ch baale de Hoore einzeln rausroppen kennte! — Hot mer'ch 's ganze Jahr off dan guten Biß gefreet und do muß — ausgereicht — derr gute Schtriözelch zum Teufel giöhn!" hoilste de Hale noa 'n ganzen Omd röm. Und o 's ganze Fest törver bleb's bei dan beeden Midlichs Voiten bei derr krack'hen Laune.

Ond doa hotte doas Moallör hiehe o sei Gut's! — A oarmer, verbötteter Handwarksborsche hotte o amo ane unverhoffte Weihnachtsfreude und derbeie 'n Glooben an Gott und de Menschheit wiöder gesungen.